

DIE FEIER DER KINDERTAUFE

Name:

Datum der Feier:

Ort der Feier:

Bitte lesen Sie die verschiedenen liturgischen Texte. Wählen sie jeweils eine der möglichen Gebete oder Texte, die Ihnen am meisten gefällt bzw. anspricht, aus. Halten Sie ihre Auswahl auf diesen Blatt fest.

ERÖFFNUNG

- Begrüßung
- Fragen an Eltern und Paten
- Bezeichnung mit dem Kreuz
- Gebet

WORTGOTTESDIENST

- Prozession zum Ort des Wortgottesdienstes
- Lied
- Lesung aus dem Alten o. Neuen Testament.....
- Lied oder Halleluja
- Evangelium
- Predigt
- Lied
- Anrufung der Heiligen (Namenspatronen)
-
- Fürbitten
- Gebet um Schutz vor dem Bösen und Handauflegung A B C
- Salbung mit Katechumenenöl

TAUFFEIER

- Prozession zum Taufort
- Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser..... A B C
- Absage und Glaubensbekenntnis
- Taufe
- Lied

AUSDEUTENDE RITEN

- Salbung mit Chrisam
- Bekleidung mit dem weißen Taufgewand
- Übergabe der brennenden Kerze
- (Effata-Ritus)

ABSCHLUSS

- Prozession zum Altarraum
- Vater unser
- Segen 1 2 3 4 5
- Lied

Bemerkungen:
.....
.....
.....
.....

DIE FEIER DER KINDERTAUFE ERÖFFNUNG

FRAGEN AN ELTERN UND PATEN

Zel.: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: N.

Zel.: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N.?

Eltern: Die Taufe. Oder: Den Glauben. Oder: Dass es ein Christ wird. Oder: Dass es in Jesus Christus zum Neuen Leben geboren wird. Oder: Dass es in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird.

Zel.: Liebe Eltern! Liebe Eltern Sie möchten, dass N. Getauft wird. Dass bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben zu erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit.

Zel.: Liebe Paten (Liebe Patin/Lieber Pate)! Die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit.

Zel.: Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

BEZEICHNUNG MIT DEM KREUZ

Zel.: N., mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. In Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes. Auch deine Eltern und Paten dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf deine Stirn zeichnen.

GEBET

Lasset und beten.

Gott, unser Vater, du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt, um alle menschen als dein Volk zu sammeln. Öffne N. Die Tür in die Heilige Kirche, in die wir durch Glaube und Taufe eingetreten sind. Stärke uns mit deinem Wort, damit wir dank deiner Gnade den Weg zu dir finden durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

PROZESSION ZUM ORT DES WORTGOTTESDIENSTES

LESUNGEN

Lesungen aus dem Alten Testament

1. Lesung aus dem Buch Exodus. Ex 17, 3-7

Das Volk düstete dort nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen? Mose schrie zum Herrn: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig und sie steinigen mich. Der Herr antwortete Mose: Geh am Volk vorbei und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh! Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels. Den Ort nannte er Massa und Meriba (Probe und Streit), weil die Israeliten

Streit begonnen und den Herrn auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?

2. Lesung aus dem Buch Ezechiel. Ez 36, 24-28

Das Wort des Herrn erging an mich: Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land. Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein und ich werde euer Gott sein.

3. Lesung aus dem Buch Ezechiel. Ez 47, 1-9.12

Der Engel Gottes führte mich zum Eingang des Tempels zurück und ich sah, wie unter der Tempelschwelle Wasser hervorströmte und nach Osten floss; denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten. Das Wasser floss unterhalb der rechten Seite des Tempels herab, südlich vom Altar. Dann führte er mich durch das Nordtor hinaus und ließ mich außen herum zum äußeren Osttor gehen. Und ich sah das Wasser an der Südseite hervorrieseln. Der Mann ging nach Osten hinaus, mit der Messschnur in der Hand, maß tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser reichte mir bis an die Knöchel. Dann maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser reichte mir bis zu den Knien. Darauf maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich hindurchgehen; das Wasser ging mir bis an die Hüften. Und er maß noch einmal tausend Ellen ab. Da war es ein Fluss, den ich nicht mehr durchschreiten konnte; denn das Wasser war tief, ein Wasser, durch das man schwimmen musste, ein Fluss, den man nicht mehr durchschreiten konnte. Dann fragte er mich: Hast du es gesehen, Menschensohn? Darauf führte er mich zurück, am Ufer des Flusses entlang. Als ich zurückging, sah ich an beiden Ufern des Flusses sehr viele Bäume. Er sagte zu mir: Dieses Wasser fließt in den östlichen Bezirk, es strömt in die Araba hinab und läuft in das Meer, in das Meer mit dem salzigen Wasser. So wird das salzige Wasser gesund. Wohin der Fluss gelangt, da werden alle Lebewesen, alles, was sich regt, leben können und sehr viele Fische wird es geben. Weil dieses Wasser dort hinkommt, werden (die Fluten) gesund; wohin der Fluss kommt, dort bleibt alles am Leben. An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken und sie werden nie ohne Frucht sein. Jeden Monat tragen sie frische Früchte; denn das Wasser des Flusses kommt aus dem Heiligtum. Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.

4. Lesung aus dem Buch Sacharja. Sach 12,10a; 13,1.9bc

So spricht der Herr: über das Haus David und über die Einwohner Jerusalems werde ich den Geist des Mitleids und des Gebets ausgießen. An jenem Tag wird für das Haus David und für die Einwohner Jerusalems eine Quelle fließen zur Reinigung von Sünde und Unreinheit. Sie werden meinen Namen anrufen und ich werde sie erhören. Ja, ich werde sagen: Es ist mein Volk. Und das Volk wird sagen: Jahwe ist mein Gott.

Lesungen aus dem Neuen Testament

5. Lesung aus dem Brief an die Römer. Röm 6, 3-5

Wisst ihr nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

6. Lesung aus dem Brief an die Römer. Röm 8, 28-32

Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind; denn alle, die er im voraus erkannt hat, hat er auch im voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei. Die aber, die er vorausbestimmt hat, hat er auch berufen, und die er berufen hat, hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.

Was ergibt sich nun, wenn wir das alles bedenken? Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

7. Lesung aus dem ersten Brief an die Korinther. 1 Kor 12, 12-13

Wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

8. Lesung aus dem Brief an die Galater. Gal 3, 26-28

In Christus Jesus seid ihr alle Söhne Gottes durch den Glauben. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau. Denn ihr alle seid eins in Christus Jesus.

9. Lesung aus dem Brief an die Epheser. Eph 4, 1-6

Ich ermahne euch, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

10. Lesung aus dem ersten Petrusbrief. 1 Petr 2, 4-5.9-10

Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist. Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. Einst wart ihr nicht sein Volk, jetzt aber seid ihr Gottes Volk; einst gab es für euch kein Erbarmen, jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

11. Lesung aus der Offenbarung des Johannes. Offb 21, 1-6

Ich Johannes sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.

Evangelien

1. Aus dem Evangelium nach Matthäus. Mt 22, 34-40

Als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, gingen sie zu ihm. Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.

2. Aus dem Evangelium nach Matthäus. Mt 28, 18-20

Jesus trat auf die Apostel zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

3. Aus dem Evangelium nach Markus. Mk 1, 9-11

In jenen Tagen geschah es, dass Jesus aus Nazareth in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen liess. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, dich habe ich erwählt.

4. Aus dem Evangelium nach Markus. Mk 10, 13-16

In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er sie mit der Hand gerührte. Die Jünger aber wiesen die Leute ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, als wäre er ein Kind, wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

5. Aus dem Evangelium nach Markus. Mk 12, 28b-34

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus und fragte: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr, und du sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzen Seele, mit deinen ganzen Gedanken und mit deiner ganzen Kraft. Das zweite ist dies: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er ist der einzige, und es gibt keinen anderen außer ihm, und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. Jesus sah, dass jener verständig geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

6. Aus dem Evangelium nach Markus. Mk 12, 28b-31

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus und fragte: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr, und du sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzen Seele, mit deinen ganzen Gedanken und mit deiner ganzen Kraft. Das zweite ist dies: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

7. Aus dem Evangelium nach Johannes. Joh 3, 1-6

Ein Pharisäer mit Namen Nikodemus, ein Ratsherr Juden, suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist. Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von oben geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus entgegnete ihm: Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden. Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

8. Aus dem Evangelium nach Johannes. Joh 4, 5-14

Jesus kam zu einem samaritanischen Ort, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef gegeben hatte. Dort war der Jakobsbrunnen. Jesus war ermüdet von der Wanderung und ließ sich darum an den Brunnen nieder; es war um die sechste Stunde. Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Laß mir trinken! Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um Nahrungsmittel zu kaufen. Die samaritanische Frau

sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um Wasser bitten? Die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, daß Gott gibt, und wer es ist, der zu dir sagt: Laß mich trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du denn größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder durstig sein; aber wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird nicht mehr durstig sein; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, die Wasser für das ewige Leben ausströmt.

9. Aus dem Evangelium nach Johannes. Joh 6, 44-47

Jesus sprach: Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn dazu bewegt, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. Bei den Propheten steht geschrieben: Und alle werden Schüler Gottes sein; alle, die auf den Vater hören und von ihm lernen, kommen zu mir. Keiner hat den Vater gesehen außer dem, der von Gott her gekommen ist; nur er hat den Vater gesehen. Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben.

10. Aus dem Evangelium nach Johannes. Joh 7, 37b-39a

Jesus sagte: Wer durstig ist, komme zu mir, und es trinke! Wer an mich glaubt, dem gilt, was die Schrift gesagt hat: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. Dies sagte er von dem Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.

11. Aus dem Evangelium nach Johannes. Joh 9, 1-7

Als Jesus vorüberging, sah er einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Seine Jünger fragten ihn: Rabbi, hat er selbst gesündigt, oder haben seine Eltern gesündigt, so dass er blind geboren wurde? Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern Gottes Werke sollen an ihm offenbar werden. Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen tun, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand wirken kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Nach diesem Worte spie er auf die Erde; dann machte er Teig aus dem Speichel, legte den Teig dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Er ging fort, wusch sich, und als er zurückkam, konnte er sehen.

12. Aus dem Evangelium nach Johannes. Joh 15, 1-11

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit er mehr Frucht bringen kann. Ihr seid schon durch das Wort rein, das ich zu euch gesprochen habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn er am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wer nicht in mir bleibt, wird weggeworfen wie der Rebzweig und verdorrt. Man sammelt die Rebe, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet. Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt; bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

12. Aus dem Evangelium nach Johannes. Joh 19, 31-35

Weil Rüsttag war und weil die Leiber während des Sabbats nicht am Kreuz bleiben sollten, baten die Juden Pilatus, man möge den Gekreuzigten die Beine zerbrechen und ihre Leiber abnehmen; denn dieser Sabbat war ein hoher Festtag. So kamen die Soldaten und zerbrachen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerbrachen sie ihm die Beine nicht, sondern ein Soldat stieß mit der Lanze

in seine Seite, und sogleich floß Blut und Wasser heraus. Er, der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist zuverlässig, und er weiß, dass er Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt.

ANRUFUNG DER HEILIGEN

FÜRBITTEN

V: Lasst uns beten, dass dieses Kind im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert werde. Herr Jesus Christus.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass es kraft der Taufe und Firmung ein treuer Diener und Zeuge des Evangeliums werde. Herr Jesus Christus.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass es durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt werde. Herr Jesus Christus.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesem Kind den Glauben vorleben, und für die Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben. Herr Jesus Christus.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben. Herr Jesus Christus.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Modelle für Fürbitten (zur Auswahl)

1.

V: Lasst uns beten, dass dieses Kind Glied der Kirche Christi werde. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass es sich im Zeichen des Kreuzes auf seinem ganzen Lebensweg zu Christus, dem Sohne Gottes, bekenne. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass es zugleich an der Auferstehung Christi Anteil erhalte, wenn es durch die Taufe in seinen Tod begraben wird. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass es durch Wort und Beispiel der Eltern und Paten zu einem lebendigen Glied der Kirche heranwachse. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass in allen, die hier zugegen sind, die Taufgnade neu belebt werde. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns beten, dass alle Jünger Christi, in der Taufe Glieder eines Leibes geworden, allezeit eins bleiben im Glauben und in der Liebe. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

2.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling im Sakrament der Wiedergeburt von Gott an Kindes statt angenommen werde. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass es, zu einem Zweig am wahren Weinstock geworden, sich durch seinen Glauben als echter Jünger erweise. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass es seine Gebote halte, immer in seiner Liebe bleibe und voll Zuversicht den Menschen die frohe Botschaft verkünde. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass es, durch seine Gnade gerechtfertigt, das ewige Erbe erhalte. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass die Eltern und Paten diesen Täufling in der Erkenntnis und Liebe Gottes unterweisen. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass alle Menschen Anteil erhalten an der Wiedergeburt durch die Taufe. Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

3.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling im Sakrament der Wiedergeburt von ihm an Kindes statt angenommen werde und dass der Herr sein Wohlgefallen an ihm habe. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling, aus dem Wasser und dem Heiligen Geiste wiedergeboren, allezeit in diesem Geiste lebe und dieses neue Leben des Geistes den Menschen kundtue. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass er die Nachstellungen des Teufels und die Verlockungen der Sünde zu überwinden vermöge. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass dieser Täufling den Herrn aus ganzem Herzen und mit allen Kräften liebe und seinen Nächsten wie sich selbst. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass wir, die wir hier zugegen sind, diesem Kind unseren Glauben vorleben. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lasst uns den Herrn bitten, dass alle Christen immer und überall ihr Leben vom Zeichen des Kreuzes prägen lassen, das sie in der Taufe empfangen haben. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

4.

V: Herr Jesus Christus, lass dieses Kind aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zum ewigen Leben geboren werden. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lass es ein lebendiges Glied deiner heiligen Kirche werden. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Gib, dass es dein heiliges Evangelium zu hören, zu bewahren und zu verwirklichen vermöge. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Gib, dass es voll Freude zum Tisch deines Opfermahles komme. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lass es gemäß deinem Auftrag Gott, den Herrn, und seinen Nächsten lieben. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lass es durch Wort und Beispiel der Getauften ein immer besserer Christ werden. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Gib, dass alle deine Jünger allezeit in Glaube und Liebe eins bleiben. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

5.

V: Wir beten für dieses Kind, dass es mit Gottes Hilfe ein treuer Zeuge des Evangeliums wird. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Wir bitten für die Eltern und Paten um die Kraft, diesem Kind den Glauben vorzuleben. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Wir beten für alle Getauften in der Welt, dass sie sich als Christen bewähren. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Wir bitten für alle Menschen um Achtung voreinander und vor der ganzen Schöpfung. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Wir bitten für unsere verstorbenen, dass Gott sie auferwecke zum ewigen Leben. Gott, unser Vater.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

GEBET UM SCHUTZ VOR DEM BÖSEN (EXORZISMUS-GEBET)

(A) Zel.: Herr, allmächtiger Gott, du hast deinen eingeborenen Sohn gesandt und durch ihn den Menschen, die in der Sünde gefangen waren, die Freiheit der Kinder Gottes geschenkt. Wir bitten dich für dieses Kind. In unserer Welt ist es vielfältigen Versuchungen ausgesetzt und muss gegen die Nachstellungen des Teufels kämpfen. Durch die Kraft des Leidens und der Auferstehung deines Sohnes befreie es von der Erbschuld und der Verstickung in das Böse. Stärke es mit der Gnade Christi und behüte es allezeit auf dem Weg seines Lebens durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

(B) Zel.: Herr Jesus Christus, du hast Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet. Schütze dieses Kind und halte von ihm fern, was schädlich und unmenschlich ist. Bewahre es vor Satans Macht, damit es dir in Treue folgt. Lass es in seiner Familie geborgen sein, und gib ihm Sicherheit und Schutz auf den Wegen seines Lebens, der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

(C) Zel.: Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, um uns von der Macht des Satans zu befreien, der Finsternis zu entreißen und in das wunderbare Reich deines Lichtes zu führen. Wir bitten dich, befreie dieses Kind von der Erbschuld, mache es zum Tempel deiner Herrlichkeit und lass den Heiligen Geist in ihm wohnen durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

SALBUNG MIT KATECHUMENENÖL

Zel.: Durch diese Salbung stärke und schütze dich die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in Ewigkeit.

Alle: Amen.

TAUFFEIER

PROZESSION ZUM TAUFORT

LOBPREIS UND ANRUFUNG GOTTES ÜBER DEM WASSER

(A) Zel.: Wir preisen dich, allmächtiger, ewiger Gott. Mit unsichtbarer Macht wirkst du das Heil der Menschen durch sichtbare Zeichen. Auf vielfältige Weise hast du das Wasser dazu erwählt, dass es hinweise auf das Geheimnis der Taufe. Schon im Anfang der Schöpfung schwebte dein Geist über dem Wasser, und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen. Selbst die Sintflut ist ein Bild für die Taufe denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang und heiligem Leben einen neuen Anfang. Die Söhne Abrahams hast du trockenen Fußes durch das Rote Meer geführt und sie befreit aus der Knechtschaft des Pharao. So sind sie ein Bild der Getauften, die du befreit hast aus der Knechtschaft des Bösen. Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater, für deinen geliebten Sohn Jesus Christus. Er wurde von Johannes im Jordan getauft und von dir gesalbt mit Heiligem Geiste. Als er am Kreuz erhöht war flossen aus seiner Seite Blut und Wasser. Nach seiner Auferstehung gab er den Jüngern den Auftrag: Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wir bitten dich, allmächtiger, ewiger Gott, schau gnädig auf deiner Kirche und öffne ihr den Brunnen der Taufe. Dieses Wasser empfangen vom Heiligen Geist die Gnade deines eingeborenen Sohnes. Die Menschen, die du als dein Abbild geschaffen hast, reinige im

Sakrament der Taufe von der alten Schuld. Aus Wasser und Heiligem Geist geboren, lass sie auferstehen zum neuen Leben. Durch deinen Sohn steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinen Tod mit ihm zum Leben auferstehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

(B)

Zel.: Wir preisen dich, Gott, allmächtiger Vater; denn du hast das Wasser geschaffen, damit es reinige und belebe. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Zel.: Wir preisen dich, Gott, eingeborener Sohn Jesus Christus; aus deiner Seite flossen Blut und Wasser zum Zeichen, damit aus deinem Tod und deiner Auferstehung die Kirche erwachse. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Zel.: Wir preisen dich, Gott, Heiliger Geist; bei der Taufe im Jordan hast du Jesus gesalbt damit wir alle in dir unsere Taufe empfangen. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Außerhalb der österlichen Zeit:

Zel.: Steh uns bei, Gott, unser Vater, und heilige dieses Wasser, damit alle die in ihm getauft werden, von der Sünde gereinigt und neu geboren werden als deine Kinder. Erhöre uns, o Herr.

Alle: Erhöre uns, o Herr.

Zel.: Heilige dieses Wasser, damit alle, die in ihm getauft werden auf den Tod und die Auferstehung Jesu Christi gleich gestaltet werden deinem Sohne. Erhöre uns, o Herr.

Alle: Erhöre uns, o Herr.

Zel.: Heilige dieses Wasser, damit N. (dieses Kind), den/die (das) du erwählt hast, neu geboren wird im Heiligen Geist und zu deinem Volke gehört. Erhöre uns, o Herr.

Alle: Erhöre uns, o Herr.

Zel.: Die Ehre sei dem Vater durch den Sohn im Heiligen Geist, dem einen Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wenn in der österlichen Zeit bereits geweihtes Taufwasser vorhanden ist, wird anstelle der drei vorausgehenden Bittrufe angefügt:

Zel.: Durch dieses in der Osternacht gesegnete Wasser schenke N. (diesem

Kind) die Gnade der Neugeburt im Heiligen Geiste. Du hast ihn/sie (es) im Glauben der

Kirche zur Taufe berufen, dass er/sie (es) ewiges Leben hat durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

(C)

Zel.: Wir preisen dich, Gott, Vater voll Erbarmen. Aus der Quelle der Taufe hast du das neue Leben deiner Kinder erstehen lassen. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Zel.: In deinem Sohn Jesus Christus machst du alle, die aus Wasser und Heiligem Geist getauft sind, zu einem Volk. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Zel.: Du gießt den Geist deiner Liebe in unsere Herzen ein und schenkst uns die Freiheit, in deinem Frieden zu leben. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Zel.: Du erwählst alle Getauften das Evangelium Christi in der Welt freudig zu bezeugen. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Außerhalb der österlichen Zeit:

Zel.: Segne dieses Wasser, + in dem N. (dieses Kind) die Gnade von neuem geboren zu werden.

Du hast ihn/sie (es) berufen, damit er/sie (es) im Glauben der Kirche von neuem geboren wird und das ewige Leben erlangt durch Jesus Christus, unsern Herr.

Alle: Amen.

Wenn in der österlichen Zeit bereits geweihtes Taufwasser vorhanden ist, wird anstelle der Segnung angefügt:

Zel.: Schenke durch dieses in der Osternacht gesegnete Wasser N. (diesem Kind) die Gnade von neuem geboren zu werden. Du hast ihn/sie (es) im Glauben der Kirche zur Taufe berufen, damit er/sie (es) ewiges Leben hat durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

ABSAGE UND GLAUBENSBEKENNTNIS

Zel.: Liebe Eltern und Paten! Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe neues Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

Zel.: Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel.: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über Euch gewinnt?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel.: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel.: Glaubt ihr an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche. Zu ihm bekennen wir uns in Christus Jesus, unserm Herrn.

TAUFE

Zel.: Liebe Familie N., nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben frage ich Sie: Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

E. u. P.: Ja (wir wollen es).

AUSDEUTENDE RITEN

SALBUNG MIT CHRISAM

BEKLEIDUNG MIT DEM WEIßEN TAUFGEWAND

ÜBERGABE DER BRENNENDEN KERZE

EFFATA-RITUS

ABSCHLUSS

PROZESSION ZUM ALTARRAUM

VATER UNSER

SEGEN UND ENTLASSUNG

ERSTES SEGENSFORMULAR

Zel.: Der allmächtige Gott erfüllt die christlichen Mütter mit freudiger Zuversicht: Durch seinen Sohn, der Mensch geworden ist aus Maria, der Jungfrau, verheißt er ihren Kindern ewiges Leben. Er segne die Mutter die jetzt für ihr Kind dankt, und lasse sie allezeit mit ihm dankbar bleiben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Der allmächtiger Gott, der irdisches und himmlisches Leben schenkt, segne den

Vater dieses Kindes. Zusammen mit der Mutter soll er durch Wort und Beispiel erster Zeuge des Glaubens für dieses Kind sein in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Der allmächtiger Gott, der uns aus Wasser und Heiligem Geist zum ewigen Leben neu geboren hat, schenke den Paten dieses Kindes und allen Gläubigen seinen reichen Segen, damit sie immer und überall lebendige Glieder seines heiligen Volkes sind. Allen aber, die hier versammelt sind, gebe er seinen Frieden in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Euch alle segne der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

ZWEITES SEGENSFORMULAR

Zel.: Allmächtiger Gott und Herr, durch die Geburt deines Sohnes hast du die Welt mit Freude erfüllt. Segne dieses neugetaufte Kind, dass es Christus ganz ähnlich wird.

Alle: Amen.

Zel.: Allmächtiger Gott und Herr, du schenkst irdisches und ewiges Leben. Segne diesen Vater und diese Mutter. Sie danken dir für ihr Kind. Lass Eltern und Kind allzeit dankbar sein in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Allmächtiger Gott und Herr, segne die Paten (Geschwister, Verwandten) dieses Kindes und alle hier versammelten Gläubigen. Aus Wasser und Heiligem Geist hast du uns neu geboren zum ewigen Leben. Lass uns immer und überall lebendige Glieder deines heiligen Volkes sein. Allen aber, die hier zugegen sind, gebe er seinen Frieden in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Es segne euch alle der allmächtiger Gott, der Vater, der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

DRITTES SEGENSFORMULAR

Zel.: Gott, du Urheber des Lebens und der Liebe. Du hast den Müttern ein Herz gegeben für ihre Kinder. Blicke auf die Mutter dieses neugetauften Kindes und segne sie. Sie dankt für die glückliche Geburt. Gib, dass ihr Kind ihr Freude macht durch seine Liebe und zu einem guten Christen heranwächst in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Gott, du Urheber und Vorbild aller Vaterschaft. Segne in deiner Güte den Vater dieses Kindes. Hilf ihm, durch sein Beispiel sein Kind zur Reife christlichen Lebens führen in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Gott, du Urgrund der Liebe und Freund aller Menschen. Blicke auf die Paten (Geschwister, Verwandten und Freunde) und auf alle, die hier versammelt sind. Bewahre sie vor Unheil und Schaden und schenke ihnen die Fülle des Friedens in Christus Jesus, unserm Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Es segne euch alle der allmächtiger Gott, der Vater, der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

VIERTES SEGENSFORMULAR

Zel.: Gott, Schöpfer des Lebens. Du hast dieser Frau die Freude geschenkt, Mutter zu sein. Blicke in Güte auf sie und segne ihr Bemühen, ihr Kind zu behüten und zum Glauben zu führen.

Alle: Amen.

Zel.: Gott, du Urheber des Lebens und der Liebe. Du hast diesem Vater durch die Geburt seines Kindes Freude bereitet. Hilf ihm, seine Verantwortung wahrzunehmen und mache ihn für sein Kind zu einem Zeuge des Glaubens.

Alle: Amen.

Zel.: Gott, du treuer Begleiter unseres Lebens. Du hast Paten, Geschwister, Verwandte und Freunde in dieser Feier versammelt. Ermutige sie, dem neugetauften Kind die Liebe weiterzugeben, die du uns geschenkt und aufgetragen hast.

Alle: Amen.

Zel.: So segne euch alle der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

FÜNFTES SEGENSFORMULAR

Zel.: Es geleite euch die Liebe Gottes, des Vaters, die Gnade und Güte seines Sohnes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes. Der dreieinige Gott, in dessen Namen dieses Kind getauft wurde, behüte euer Leben, er weise euch den rechten Weg im Lichte des Glaubens und führe uns alle an das gemeinsame Ziel. Das gewähre euch der allmächtige Gott der Vater, der Sohn + und der Heilige Geist.

Alle: Amen.